



YOUTH FUTURE PROJECT

***Konzept der Jugendkonferenz
anlässlich des 30-jährigen Jubiläums
des Right Livelihood Award***

14. bis 19. September 2010 - Bonn

YOUTH FUTURE PROJECT

*Konzept der Jugendkonferenz anlässlich des 30-jährigen Jubiläums
des Right Livelihood Award*

Menschenrechte verteidigen, Armut bekämpfen, Konflikte friedlich lösen, religiöse Toleranz schaffen, Umwelt- und Natur schützen, alternative ökonomische Modelle entwickeln, Ressourcen bewahren, Abrüstung bewirken, Spiritualität und Ethik in Wirtschaft, Politik und Alltagsleben verankern...

Dies sind die großen Herausforderungen unserer Zeit, denen wir uns auf dem Weg in die Zukunft bedingungslos stellen müssen.

Die Right Livelihood Award Foundation vergibt jedes Jahr den alternativen Nobelpreis an Menschen, die Lösungen für diese Herausforderungen gefunden haben, und an deren Umsetzung erfolgreich arbeiten. Der Preis zeichnet Projekte aus, die die Wurzeln eines Problems angehen und nicht nur die Symptome, Menschen, die aus dem Erleben der Nöte unserer Welt, Lösungsideen entwickeln und ihre Gedanken Tat werden lassen. Menschen, die Antworten geben, und sie selbst umsetzen.

Die Unterstützung, Verbreitung und Weiterentwicklung der Projekte und Initiativen der Preisträger des alternativen Nobelpreises ist ein Weg den globalen Problemen zu begegnen.

Wenn es darum geht, Menschen zu finden, die bereit sind, diese zukunftsorientierten Projekte langfristig und weitreichend zu unterstützen, sollte man sich in besonderer Weise an junge Menschen wenden: an Jugendliche die ihr Leben noch vor sich haben, die noch frei sind, die Richtung ihres Lebensweges zu ändern und ihre Lebensweise gemäß ihren moralischen Vorstellungen und Werten zu gestalten.

Die jungen Menschen von heute sind die Entscheidungsträger von morgen. Sie sind Trendsetter der Zukunft. Jugendliche wollen Bescheid wissen, mitreden, mitgestalten und mitarbeiten.



Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass interessierte und engagierte Jugendliche die globalen Probleme und Herausforderungen unserer Zeit verstehen und Lösungsansätze kennen lernen.

Wir sind eine kleine Gruppe junger Erwachsener zwischen 19 und 23 Jahren aus vielen Teilen Deutschlands, die dieses Ziel nun seit etwa einem Jahr gemeinsam verfolgen. Im Oktober 2009 haben wir unserem Projekt mit der Gründung des Vereins „Youth Future Project e.V.“ einen rechtlichen Rahmen gegeben.

Gemeinsam wollen wir ein internationales Netzwerk von Jugendlichen und Jugendgruppen aufbauen, welches die ursachenorientierte Analyse der brennenden Weltprobleme und die



bestehenden Lösungsinitiativen diskutiert und unterstützt. Insbesondere junge Menschen sollen sehen, dass es überall auf der Welt ermutigende Initiativen gibt. Unser Netzwerk könnte helfen, dass immer mehr Menschen begreifen, dass WIR JETZT etwas TUN können und müssen, und gleichzeitig auch zeigen, was getan werden kann...

Das Pilotprojekt, welches den Grundstein für das Jugendnetzwerk und hoffentlich weitere Folgeprojekte und Aktionen legen soll, wollen wir Ihnen im Folgenden genauer vorstellen:

Anlässlich des 30. Jubiläums der Right Livelihood Award Foundation kommen **vom 14. bis 19. September 2010** eine Vielzahl der Preisträger des alternativen Nobelpreises (Right Livelihood Award) **in Bonn** zusammen. Diese Jubiläumskonferenz bietet beste Voraussetzungen, um die Preisträger mit Jugendlichen zusammenzuführen, um Austausch, Diskussion und Initiativbildung möglich zu machen.

Deshalb organisieren und veranstalten wir **eine Jugendkonferenz**, die parallel zur Preisträgerkonferenz in Bonn stattfinden wird.

Die Right Livelihood Award Foundation, vertreten durch Ole v. Uexküll mit dem wir in engem Kontakt stehen, begrüßt und unterstützt unsere Initiative sehr. Auch die Stadt Bonn heißt unsere Jugendkonferenz herzlich willkommen.

Die so mögliche Begegnung mit den Preisträgern kann uns jungen Menschen große und einmalige Chancen eröffnen:

- wir können in wenigen Tagen mit dem ganzen Spektrum der brennenden Problemen dieser Welt konfrontiert sein,
- wir können sehr viel über deren Wurzeln erfahren,
- wir können ermutigende und erfolgreiche Lösungsansätze kennen lernen und auch Handlungsansätze für eigene Aktionen finden
- und, last but not least, Menschen persönlich begegnen, die dabei sind, die Welt positiv zu verändern und dadurch auch für uns zu Hoffnungsträgern und Vorbildern werden können.

Die Preisträger des Alternativen Nobelpreises erhielten unser erstes Konzept bereits im Oktober 2009 per E-Mail. Die ersten Reaktionen sind durchweg überaus positiv. Beispielweise Frances Moore-Lappé, Alyn Ware, Anwar Fazal und Johan Galtung haben ihre Begeisterung und Bereitwilligkeit die Jugendkonferenz durch einen Vortrag oder Workshop zu bereichern bereits mitgeteilt. Die Liste der Unterstützer aus den Reihen der Preisträger wird von Tag zu Tag länger.

Ablauf, Struktur und logistische Fragen der Jugendkonferenz stimmen wir fortlaufend mit dem Organisationskomitee der Preisträgerkonferenz (vertreten durch Birgit Jäckel (Consultant der Right Livelihood Award Foundation), Verena Schwarte (Cluster-Managerin, Stadt Bonn), und Eberhard Neugebohrn (Geschäftsführer der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW)) ab.

Das Konzept unserer geplanten Jugendtagung enthält folgende Eckpunkte:

- Die Jugendkonferenz findet als selbstständige Veranstaltung, lediglich unter der Schirmherrschaft der Right Livelihood Award Foundation statt.
- Veranstalter soll somit der von uns ins Leben gerufene gemeinnützige Verein, Youth Future Project e.V. werden.



- Inhaltliches Programm und zeitlicher Ablauf unserer Jugendkonferenz erfolgen in enger Abstimmung mit dem Organisationskomitee des Jubiläumstreffens der Preisträger.
- Teilweise nehmen Jugendliche der Jugendtagung an der Preisträgerkonferenz als „Abgeordnete“ teil und zeitweise nehmen Preisträger am Jugendtagungsgeschehen teil bzw. halten einen Vortrag/Workshop. Ebenfalls wird es gemeinsame Veranstaltungen geben. Auch werden einzelne Jugendliche einen Preisträger für einen Tag auf seinem Weg zu regionalen Organisationen NRWs begleiten können.
- Begegnungen von Jugendlichen mit den alternativen Nobelpreisträgern (also Politikern, Ökonomen, Wissenschaftlern und Aktivisten) sollen einen Hauptbestandteil der Tagung ausmachen. Die Begegnungen sollen in Workshops, Gesprächsgruppen, Vorträgen und bei einer Podiumsdiskussion stattfinden.
- Die Tagung wird auf ehrenamtlicher Basis selbstständig von Jugendlichen (und sie unterstützenden Erwachsenen) organisiert.
- Alle offiziellen Aktionen des Vorbereiterkreises werden zuvor mit der Right Livelihood Award Foundation abgestimmt.
- Ort der Veranstaltung wird die Jugendherberge Bonn-Venusberg sein.
- Die Jugendkonferenz finanziert sich durch Spenden sowie den Tagungsbeitrag der Teilnehmer.
- Das Gesamtbudget der Jugendkonferenz beläuft sich auf voraussichtlich ca. 75.000€.
- Die Mietkosten der bereits reservierten Jugendherberge betragen 32.000€ für 100 Teilnehmer bei Vollverpflegung, Unterbringung im Mehrbettzimmer und einer 5-tägigen Konferenz.
- Nur etwa 20€/Teilnehmer/Tag könnten durch den Mietgliederbeitrag erwirtschaftet werden.
- Bereits ca. 45.000€ konnten wir durch Förderungen des EU Programmes „Jugend in Aktion“, der Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Software-AG-Stiftung, der Walter-Lebensbaum-Stiftung, des DAMUS e.V. und weitere Spender decken.
- Dennoch werden weitere Spenden benötigt, um z.B. die klimaneutrale Anreise von Jugendlichen aus anderen Kontinenten zu ermöglichen, unsere Laufenden Kosten zu decken oder eine komplett biologische Verköstigung während der Konferenz zu finanzieren. Insgesamt fehlen noch ca. 25.000€.
- Der von uns gegründete Verein „Youth Future Project e.V.“ mit Sitz in Gehrden (bei Hannover) hat im Januar 2010 den Status „gemeinnütziger Verein“ bekommen, so dass wir in der Lage sind unseren Spendern Spendenbescheinigungen auszustellen.
- Wir visieren eine Größenordnung von etwa 100 Teilnehmern an der Jugendkonferenz an.
- Die Veranstaltung soll offen für alle Jugendlichen und unabhängig von deren Herkunft und Konfession sein.



- Als mögliche Teilnehmer denken wir aus organisatorischen Gründen in erster Linie an Jugendliche aus Deutschland und Europa. Aber selbstverständlich sind Jugendliche aus der ganzen Welt als Teilnehmer herzlich willkommen. Es besteht z.B. bereits ein sehr intensiver Kontakt zu der Jugendorganisation LUGT in Indien.
- Mit unserer Jugendkonferenz möchten wir dazu beitragen, dass ein Netzwerk entsteht zwischen Jugendlichen, die in der Welt etwas ändern wollen und Projekten in denen sie aktiv werden können.



Die Vorbereiter der Jugendkonferenz, zusammen mit dem Gründer des Alternativen Nobelpreises Jakob v. Uexküll, Preisträger Alyn Ware und Direktor der Rightlivelihood-Stiftung Ole v. Uexküll, aufgenommen bei der 30. Preisverleihung, in Stockholm, Dezember 2009 (v.l.n.r. : Jacqueline Possiel, Lukas Nattermann, Karolin Oesker, Jakob v. Uexküll, Eva Bracht, Alyn Ware, Franziska Niewind, Benjamin Brockhaus, Ole v. Uexküll)

Wenn Sie mehr über das Youth Future Project und die Jugendkonferenz erfahren wollen kontaktieren Sie uns doch bitte.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Benjamin Brockhaus

01577-1574663

benjamin@youthfuture.de

Karolin Oesker

0176-83267654

karolin@youthfuture.de

